

Westfälisches Tageblatt

Sagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für
mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt, Festschriften.
Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-
sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenweßf.



Hagen und Umgegend

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: 'Sagener Bunte Blätter'
Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt
Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Sagener Generalanzeiger

Wochensatzpreis für die Hagenweßf. Zeit-
ung 15 Pfennig, im Wochenpreis 1 Mark 10 Pfennig, im Monatspreis 10 Mark 10 Pfennig. Bei Wiederholungen wird
ein entsprechender Rabatt gewährt. Als Be-
lagegebühr werden für je tausend Zeilen
6 Mark berechnet.

Das Westfälische Tageblatt, General-Anzeiger für Hagen und Umgegend, gewährt für jeden Unfall, der einem
Abonnenten zuzuführt und mit dessen Tod endet, eine an die Erben zu zahlende Unfallversicherung von je

300 Mark

nach Maßgabe der allgemeinen Bedingungen, die in unserem Blatte bereits veröffentlicht worden sind
und die in unserer Haupt-Expedition, Goldbergstraße, jederzeit eingesehen werden können.

Nummer 67.

Mittwoch, den 20. März 1907.

43. Jahrgang

Erstes Blatt.

Deutscher Reichstag.

22. Sitzung. Berlin, 19. März.
Am Bundesratsstische: v. Stengel.
Präsident Graf Stolberg eröffnet 1,15 Uhr
die Sitzung. — Zunächst wird der Bericht über
die Betriebs- und Verfassungsjahre 1907 in
der Gesamtsitzung angenommen. Der Vertrag
zwischen dem Deutschen Reich und Luxemburg vom
2. März 1907 über den Beitritt Luxemburgs zur
deutschen Brauereigemeinschaft wird dann in erster
und zweiter Lesung angenommen. — In der fortge-
setzten Besprechung der

Interpellation betreffend amtliche Wahlbeeinflussung
führt
Abg. Liebermann v. Sonnenberg aus, er wolle
keine Beschwerden vorbringen, sondern nur ein Miß-
verständnis aufklären. Er habe bei seiner Staatsrede
geäußert, daß die Regierung nicht weislos sein solle im
Wahlkampf und daß sie nicht darauf angewiesen sein
solle, etwa private Mittel zu verwenden, um ihre
Position zu stärken. Die Regierung solle in die Lage
versetzt werden, die Wahlbeeinflussung zu bekämpfen
und die Wahlbeeinflussung zu bekämpfen. — In der
weiteren Besprechung der
Interpellation betreffend amtliche Wahlbeeinflussung
führt
Abg. Liebermann v. Sonnenberg aus, er wolle
keine Beschwerden vorbringen, sondern nur ein Miß-
verständnis aufklären. Er habe bei seiner Staatsrede
geäußert, daß die Regierung nicht weislos sein solle im
Wahlkampf und daß sie nicht darauf angewiesen sein
solle, etwa private Mittel zu verwenden, um ihre
Position zu stärken. Die Regierung solle in die Lage
versetzt werden, die Wahlbeeinflussung zu bekämpfen
und die Wahlbeeinflussung zu bekämpfen. — In der
weiteren Besprechung der

Abg. Debel (Soz.) sagt, die letzte Drohung des
Reichstags könne keine Partei ruhig abwarten.
Seine Partei rechne mit der Tatsache und richte sich
darauf ein, daß sie bei den nächsten Wahlen an seine
der bürgerlichen Parteien angewiesen sei, sondern
aus eigener Kraft ihre Ideen verfechten werde. Red-
ner weist auf die Eingriffe der Regierung bei den
Wahlen hin. Wenn der Reichstag und die
Kriegsvereine in den Wahlkampf eintreten, trübe
kein Götze darnach. (Heiterkeit.) Je nach der politi-
schen Stellung des Reichstags ist es bei dem einen
Recht, was bei dem anderen Unrecht ist. Die Haltung
des Reichstags vom 13. Dezember 1906 ließe im
Widerspruch zu seiner früheren Stellungnahme.
Tatsache sei es, daß Lehrer die Schüler zu Schlepper-
diensten organisiert haben. Wäre dies nicht augen-
scheinlich, so würde man großes
Aufsehen damit machen. Verdrößt sei es, wenn der
Abg. Debel von der nationalliberalen Partei
sich zu freiwildigen Regierungskandidaten hergeben.
Auch der Oberpräsident der Rheinprovinz sei aktiv
im Wahlkampf tätig gewesen. Das sei ein rein na-
polconischer Inbegriff. Ob der Kampf anfänglich
geführt werde oder nicht, sei gleichgültig. (Beifall.)
Die Hauptfrage sei, daß der Sieg davon
getragen werde, wenn auch auf die allergeringste Weise. Ueber
den Ton in der Sozialdemokratie dürfte die Rechte
sich nicht beschweren, solange der Dresdener Bürger-
meister in einem Glückwunschtelegramm an die je-
der Abgeordneten von Unterland und Böhmer rebe.
Ein guter Ton sei es auch, wenn von gewisser Seite
geäußert werde: Ich werde die Bande auseinander-
lassen. Der Reichstag hat auch Diäten aus. Das sei der
Ton der Stützen von Thron und Altar auf dem
Kaiserthron. Wenn der Reichstag des Abg. v. Liebert
in Erfüllung gebe, daß außer dem Kolonialdirektor
Derburg auch Staatssekretäre künftig öffentlich aus-
treten können, so könne das ja nett werden. Die so-
zialdemokratische Partei habe stets sachlich gekämpft.
(Beifall.) Wenn es nach Recht und Gerechtigkeit
ginge, so würde der Reichstag auf die Aufhebung
Abg. Liebermann (Soz.) meint, Redner habe
heute die Rolle eines Klagekammerpräsidenten gespielt.
Die Sozialdemokratie gegen die Sozialdemokratie,
die im Reichstage neulich zusammenkamen, war
durchaus nicht am Platze. Sämtliche Parteien müßten
die Rechte und Freiheiten des Reichstages wahr-
nehmen. (Zustimmung.) Der Abg. Debel habe sich aber in
seiner Rede nicht verhalten, daß man doch nicht ver-
stehen könne, daß man doch nicht verstehen könne, daß man
doch nicht verstehen könne, daß man doch nicht verstehen könne.

Abg. Wagner (Soz.) bemerkt, darüber, daß jüdi-
sche ausländische Studenten den Sozialdemokraten
Schlepperdienste geleistet haben, hat Debel sich nicht
belehrt. Die Sozialdemokraten haben stets der Re-
gierung das Recht ausgesprochen, bei den Wahlen zu
reden. Er hoffe, daß die Bevölkerung und Behör-
den auch fernerhin der Sozialdemokratie gegenüber
ihre Pflicht tun werden. (Beifall.)
Nach einer Reihe persönlicher Bemerkungen folgt
die

Interpellation
betreffend die Ausweisung polnischer Schüler
aus höheren und mittleren Lehranstalten.
Auf eine Anfrage des Abgeordneten Baasche
erklärt Staatssekretär Posadowski, die verbündeten
Regierungen lehnten die Verantwortung ab, weil sich
die Interpellation auf eine rein preussische An-
gelegenheit beziehe. (Zustimmung.) Staatssekretär Graf Posadowski
verläßt den Saal. — Große Unruhe.)
Abg. Seeba (Soz.) begründet die Interpellation.
Es handle sich bei den ausgewiesenen 120 Schülern
nicht um Verurteilungen von Angehörigen, sondern
um religiöse Fragen und um Fragen der Erziehung.
Die Mehrzahl der preussischen Regierung, die den
Schülern unter allen möglichen Vorwänden nach-

stellt, seien geradezu barbarisch. Es sei der Grund-
satz des modernen Staatsrechts, daß die Unterrichts-
anstalten allen Schülern mit genügender Bildung
anhaften sollen, wenn diese den Anforderungen dieser
Anstalten Genüge leisten. Das Verfahren der preu-
sischen Regierung spreche alle Kultur.
Abg. Friggen (Str.): Die Maßregel, die Schüler
von den Anstalten zu verweisen, sei unmoralisch,
weil dadurch die Schüler mit guten Fähigkeiten ge-
zwungen seien, auf höhere Schulbildung zu ver-
zichten. Diese Schüler seien, wenn sie Männer ge-
worden seien, mit glühendem Haß erfüllt, die sind
die Träger der großpolnischen Bewegung. Er
wünsche daher, daß der Ministerpräsident dahin
wirke, daß diesen Maßregeln ein Ziel gesetzt werde.
(Beifall.)

Abg. Driel (mit.) erklärt, die großpolnische deut-
sche Bewegung sei derart, daß wir uns ener-
gisch wehren müssen. (Lärm bei den Polen.) Die
preussische Regierung müsse so mit dem Dämon
gefechten, wenn sie solche Zustände dulden
würde. Die Kulturträger seien stets die preussischen
und die deutschen, nicht die polnischen Bauern ge-
wesen. Den Polen komme es nicht auf die Verfol-
gung idealer Zwecke an, sondern auf Demonstration
der Regierung.
Abg. Gohlting (Frl. Sp.): Die Relegation von
den Anstalten verurteile seine Partei (Bravo!), weil
es ungerecht sei, daß die Kinder für die Vergehen
anderer bestraft werden. Die Freiheiten seien stets
für die verfassungsmäßigen Rechte der Polen ein-
getreten, aber ebenbürtig die Polen des Weiteren, so
bitter es sei, in Zukunft Maß zu halten. — Nach
weiteren kurzen Bemerkungen schließt die Be-
sprechung.
Morgen 1 Uhr: Definitive Präsidentenwahl.
zweite Lesung des Kolonialgesetzes, dritte Lesung
des Gesetzes, Interpellation betr. das Grubenunglück
in Klein-Rosfeld. — Schluß 6 1/2 Uhr.

Eine stürmische Sitzung der Reichsduma.

Das Programm der russischen Regierung
ist von dem Ministerpräsidenten Stolypin in der
Sitzung der Reichsduma am gestrigen Dienstag ent-
wickelt worden. Die Duma wurde an diesem Tage
vormittags 11 Uhr im Saale der Reichsverammlung
eröffnet. In dieser ministeriellen Erklärung über die
Politik der Regierung heißt es u. a.:

Unter Vorkommen muß in einer konstitu-
tionellen Staat umgewandelt werden. Es
müsse eine wirkliche Grundlage geschaffen werden,
um die Rechte des Staates und der einzelnen Per-
sonen zu bestimmen und festzusetzen, und die
Widerstände der alten gegen die neuen Gesetze zu
beseitigen, sowie eine völlige wirtschaftliche Aus-
legung derselben durch Privatrecht und Be-
dingung zu verbinden. Die Erklärung weist dann
auf die Notwendigkeit einer bürgerlichen Ge-
seßgebung hin, um der Duma ein Ende zu
machen. Das Gesetz über die allgemeinen
Rechte der Person ist auf den allgemeinen
Grundlagen aufzubauen, die in konstitutionellen
Staaten gelten. Alle Eingriffe in dieses persön-
liche Recht sind der richterlichen Gewalt vorbe-
halten. Die Ausnahmegeetze werden
wesentlich abgemindert werden, so hat die Regierung
a. B. beschlossen, die administrative Ver-
bannung abzuschaffen. Da die Regierung
der Ansicht ist, daß die Arbeiterbewegung eine
Veränderung der Lage der Arbeiter bewirkt, wird
die künftige Mäßigung dieser Bewegung in sich
selbst, aber auch von allen Maßnahmen, die ge-
richtet sind, die Bewegung einzudämmen. Die Re-
gierung wird auch die Interessen der Ge-
sellschaft zu wahren wissen, um sich gegen Aus-
schreitungen zu schützen. Sie wird den beteiligten
Parteien, Unternehmern wie Arbeitern, voll-
kommene Aktionsfreiheit sichern, einschließlich des
Rechts zu wirtschaftlichem Streik. Als
positive Maßnahmen plant die Regierung eine
Invaliden- und Krankenversiche-
rung der Arbeiter, das Verbot der Be-
schäftigung bei Nacht und unter Tage für
Frauen und Kinder sowie die Herab-
setzung der Zahl der Arbeitsstunden an-
für alle Arbeiter. Ferner wird eine Vorlage an-
geklagt, die die Interessen Auslands im fernern
Osten durch Abschaffung des Freihandels Wabi-
wohlt wahren soll.

Diese Erklärung wurde von der Mehrheit schwei-
gend aufgenommen, nur auf der Rechten mit Beifall.
Zeretski (Sozialist) greift die Regierung an und
wirft ihr die Einrichtung der Selbstverwaltung und Verwal-
tung der Provinzen vor. Namentlich die Verbesserung
des Lebens der Bauern habe nur den Zweck, den
Appetit der Fabrikbesitzer zu befriedigen. (Großer
Lärm; Rufe: Genug! Genug!) auf der Rechten: unter-
bricht. Redner fährt fort, die Duma weiß bereits,
daß die Regierung sich dem Willen des Volkes nur
unterwerfen würde, wenn sie dazu gezwungen würde,
daher muß das Volk organisiert werden, um sich die
Gesetzgebung zu verweigern. (Lärm; auf der Rechten
die Reichsduma auf offenen Erhebung vor, laut
aufgefordert wird.) Zeretski fährt fort und sagt,
nicht er bereite eine bewaffnete Erhebung vor, son-
dern die Regierung, die das Volk auszuführen
wolle. Er verleihe sodann namens der sozialdemo-
kratischen Partei eine Erklärung, die besagt, daß die
Partei als einziges Ziel anstrebe, dem Volke die
Möglichkeit zu geben, die Interessen der Regierung zu
öffnen, um es für den Entscheidungsspruch gegen das
Volkstum zu organisieren.
Zeretski Redner der Rechten fordert die Duma
auf, mit der Regierung zu arbeiten und von den
revolutionären Ideen abzulassen, sonst würden
neue Unterdrückungsmaßnahmen unerlässlich sein.

Abg. Bobrinsky schlägt eine neue Tagesordnung
vor, die der Regierung das Vertrauen ausspricht und
die frühere Duma tabeliert. Der Präsident erklärt eine
Kritik der früheren Duma für unzulässig. (Beifall
Beifall links und im Zentrum.) Ein Antrag, die
Redezeit auf 5 Minuten zu beschränken, wird ein-
stimmig angenommen.
Nachdem noch mehrere Redner gesprochen haben,
erklärt Stolypin, die Regierung habe es für
nötig, zu sagen, daß nach dem Gesetz die Duma
nicht aus Richtern, die Ministerbänke
nicht aus Angeklagten bestehen. Die Regie-
rung sei sich ihrer Verantwortlichkeit bewußt, und sei
bereit, für die Verhütung des Landes zu arbeiten.
Sie wisse, daß Nebenbarte der Behörden vorgekom-
men sind, sie werde sich freuen, wenn die Duma solche
aufdecken werde, sie werde sich durch Angriffe keine
Furcht einjagen lassen.
Darauf wird mit großer Mehrheit beschlossen,
über die Regierungserklärung einfach zur Tagesord-
nung überzugehen. Die nächste Sitzung findet mor-
gen statt.

Tagesrundschau.

* Hagen, 20. März.
Der Reichstagspräsident hat beim Reichskanzler
wegen des Vorgehens der Polizei gegen die sozial-
demokratische Reichstagsfraktion Protest eingelegt.

* General von Werder, der frühere deutsche Bot-
schafter in Petersburg, ist gestorben.

General Reim hat gegen die „Germania“ Klage
wegen Verleumdung eingereicht.

Der König von Sachsen hat gestern König
Alfonso in Madrid einen Besuch ab.

Der seit langen Jahren in Hagen ansässige deutsche
Fleischhändler Karl Giedert ist vor seinem Hause
ermordet worden.

* In verschiedenen Städten Rumaniens kam es
neuerdings zu schweren Ausschreitungen gegen die
jüdische Bevölkerung.

Der wiesgenannte Divisionspfarrer Bachstein ist
am 1. April d. J. mit Pension in den Ruhestand
versetzt worden.

Der Flößer Dampfer „Luise Horn“ ist mit 30
Mann Besatzung in der Nordsee untergegangen.

* Ausführlicheres siehe an anderer Stelle. — Be-
sonnener Meldungen im Telegrammamt unter „Leb-
nachrichten“.

General v. Werder †.

v. Berlin, 19. März. Der General der
Infanterie Bernhard von Werder, Generals-
adjutant des Kaisers, Chef des ersten Feld-
marschalls, früherer deutscher Botschafter in
Petersburg, ist heute früh hier gestorben.



Mit General von Werder ist eine Persönlichkeit
verschieden, die im diplomatischen wie im militärischen
Leben durch seine mannigfachen Beziehungen eine
hervorragende Rolle gespielt hat. Als besonderer
Vertrauter des Kaisers Alexander II. von Rußland
und auch Alexanders III. in seiner Eigenschaft als
militärischer und diplomatischer Vertreter am Peters-
burger Hofe hat er es verstanden, die Beziehungen
Deutschlands zu Rußland im besten freundschaft-
lichen Sinne zu unterhalten. Aus seiner glänzen-
den militärischen Laufbahn haben wir nur seinen
hervorragenden Anteil am Feldzuge in Ostpreußen her-
vor, wofür ihm König Wilhelm den Orden pour le
mérite verlieh. Am 17. November 1889 wurde er zum
Militärbevollmächtigten in Petersburg ernannt und
blieb in dieser Stellung fast 17 Jahre lang. In dieser
Zeit machte er in unmittelbarer Umgebung des
Zaren den russisch-türkischen Feldzug mit. Nach vor-
übergehendem Aufenthalt in Deutschland wurde Ge-
neral von Werder auf besonderen Wunsch des Zaren
als Nachfolger des Generals von Schweinitz als Bot-
schafter in Petersburg ernannt, in welcher Stellung
er bis März 1895 blieb. Als er von der russischen
Hauptstadt schied, wurde ihm von der dortigen Presse
das Zeugnis ausgesprochen, er habe nicht nur verstanden,
das Vertrauen, dessen er sich beim eigenen wie beim
russischen Hofe erfreute, für die Bewahrung guter
nachbarschaftlicher Beziehungen auszunutzen, sondern auch
die Herzen der deutschen Kolonie zu gewinnen. Die
letzten zwölf Jahre verlebte General v. Werder im
Ruhestand, er wurde noch in der Rangliste geführt
und nach dem Tode des Reichsmarschalls Grafen
Mummichal Chef des Reitenden Feldjägerskorps.

Die Teuerungszulage.

Was man niemals für möglich gehalten hatte, ist
am 18. März, dem Revolutionstage von 1848, möglich
geworden. Der ganze Reichstag, ohne Ausnahme,
war bei hart befehltem Hause einer Meinung und
erhöhte die von der Regierung vorgeschlagenen Be-
amtenbeihilfen von 30 auf 100 resp. 150 Mark. Dieses
historische Ereignis wurde vom Hause mit großer
Freude und Bewegung aufgenommen, haben doch die
Sozialdemokraten zum ersten Male zusammen mit
den übrigen Parteien gestimmt. Es war das erste
Mal, daß das ganze Haus einen Regierungsvorschlag
einstimmig verwarf.

Aber auch die Situation selbst hat des In-
teressanten genug. Die Regierung wollte nur 30 Mk.
für die unteren und 50 Mark für die mittleren Be-
amten gewähren, während das Zentrum großmütig
den unteren Beamten 100 und den mittleren Be-
amten bis zu einem Einkommen von 3000 Mark
150 Mark zukommen lassen wollte. Dieser Antrag
hatte große staatsrechtliche Bedenken, da sich das Staats-
gesetz nur auf die Monate April und Mai be-
zieht; aber er fand trotzdem auch in liberalen Kreisen
Sympathien, weil man die Höhe der Regierungsvor-
lage für völlig unzulänglich hielt. Andererseits
hatte die Mehrheit der Budgetkommission eine Revo-
lution gefaßt, die noch etwas weiter ging als der
Zentrumsantrag, insofern man nämlich die Zulage
von 150 Mark auf alle mittleren Beamten bis zu
einem Einkommen von 4200 Mark ausdehnen wollte;
nur war dabei der Faden, daß es sich eben um eine
Revolutionsbeschlüsse, von der man nicht wissen
konnte, wie sich die Reichsregierung zu ihr stellen
würde.

Da brachte nun eine Rede des Reichskanzlers
Freiherrn v. Stengel die sehr ermüdende Klärung.
Freiherr v. Stengel konnte nämlich mitteilen, daß
sich der Reichskanzler formell und materiell auf den
Boden der Revolution stellen wolle. Er will einen
Ergänzungsetat vorbereiten, durch den die Bewilli-
gung der zur Durchführung der Teuerungszulage
erforderlichen Beträge vom Reichstage gefordert
werden soll. Und noch mehr, die Regierung hat für
das Etatsjahr 1908 eine organische Gehaltsaufbe-
haltung und eine Neuordnung des Wohnungsgeldzu-
schusses zu.

Das ist mehr, als die Reichsbeamten erwartet
haben dürften, vielleicht auch mehr, als die Blod-
parieten erhofft hatten. Allerdings kam das die
Ende insofern nach, als der Staatssekretär seinen
Zweifel darüber ließ, daß die Konsequenzen der Ge-
haltsaufbesserungen in neuen Reichsteuern gefunden
werden müßte. Das ist ein bitterer Reiz, von dem
man aber ohnehin mußte, daß er im nächsten Jahre
am Reichstage nicht vorübergehen werde. Immer-
hin, die Erklärung des Reichsbeamten v. Stengel war so
wirkungsvoll, daß das Zentrum auf seinen Antrag
verzichtete und die Resolution der konservativ-
liberalen Mehrheit einstimmig Annahme fand. Der
„Blod“ hat also einen vollständigen Erfolg davon-
getragen.

Die Leutenot in Westfalen

hat auf dem Lande einen beängstigenden Umfang an-
genommen. Wenn sie überhaupt noch zu haben sind,
verdienen Wägel 250-300 Mk., Aechte 400 bis
600 Mark, Viehweiden bis 700 Mark pro Jahr, und
trotzdem fehlt es allen an Nahrungsmitteln. Die
Westf. Vol. Anz. schreiben hierzu: Es wird ange-
sehen, daß dieser Notlage kaum etwas anderes übrig blei-
ben, als ausländische Vorräte heranzuziehen. In
mildere das auch natürlich ist. Mehrere Millionen
leben hierdurch dem deutschen Finanzministerium
verloren. Ist doch durch den russischen Finanzminister
seinerzeit festgestellt worden, daß allein im Jahre
1904 die russischen Sommererträge 20-22 Millionen
Mark aus Deutschland mitgebracht hätten. Rednet
man hierzu noch die Summen, die in die Taschen der
Holländer, Polen, Galizier, Kroaten, Ungarn, Ita-
liener usw. wandern, so darf man annehmen, daß
mindestens weitere 30 Millionen als Vorräte her-
anzuziehen. In das Ausland schicken. Wie wir von den
polnischen Industriearbeitern wissen, legen diese Ele-
mente ihr in den rein deutschen Bezirken verdienten
Geld in den polnischen Banken an, von denen ein
schlechter Kampf gegen das Deutschtum ausgeht. Die
Gefahr liegt nahe, daß dieses Beispiel auch von den
übrigen fremden Elementen in den Kreisen der Land-
arbeiterschaft zu unserem unbedenklichen Schaden
nachgeahmt wird. Aber trotz alledem bleibt der
deutschen Landwirtschaft nichts anderes übrig, als
sich immer wieder von neuem nach solchen Arbeits-
kräften umzusehen, wenn sie schließlich nicht ernie-
derten Krisen durchmachen will. Daß unsere wirtschaftliche
Landwirtschaft selbst bereit ist, Opfer zu bringen, be-
weisen die oben genannten Zahlen, die aus Wägen
mitgeteilt wurden. Aber schließlich hat auch die
Leistungsfähigkeit unserer Landwirtschaft eine
Grenze und ihre Vertreter müssen gewiß nicht leichten
Dergleichen die gewichtigen Bedenken zurückstellen, die
gegen eine höhere Inanspruchnahme ausländischer
Arbeiter sprechen. Das Problem der Leutenot wird
in seiner Lösung immer schwieriger. Vielleicht führt
die Ansiedelung und Schäftmachung von Arbeitern
durch Schaffung kleiner Stellen auf dem Lande zum
Ziele, wovon fürzlich in der letzten Sitzung des
preussischen Landes-Deputation-Kollegiums die Rede
war.

Der Entwurf eines Reichs- Apothekengesetzes

wird jetzt von einigen Blättern veröffentlicht. Nach
ihm bedarf, wer eine Apotheke betreiben will, außer
der in § 29 der Gewerbeordnung vorgeschriebenen
Approbation noch einer Erlaubnis, die, wenn
gewisse Bedingungen nicht erfüllt werden, verweigert
werden kann. Bei jeder Nachfolgebefugnis in der Füh-
rung einer Apotheke muß auf Verlangen der bisher
Berechtigten oder seiner Hinterbliebenen oder Erben
dem neuen Bewerber die Verpflichtung auferlegt
werden, die zur Einrichtung und zum Betrieb der
Apotheke gehörigen Vorrichtungen, Gerätschaften

ir verzinsen Einlagen z. Z.

1 monatl. Kündigung mit 4%,

3 monatl. Kündigung mit 4 1/2%,

6 monatl. Kündigung mit 4 1/2%.

Bei grösseren Beträgen und längeren Kündigungsfristen kueste Bedingungen nach Vereinbarung.

Residentischer Bankverein

A.-G.

agen I. W., Elberfelderstrasse 34.

Herdecke, Wetter.

Haben Sie's gelesen?

mit. Stuhlgeflechte und Storkapacaturen aller Art befortigtig. Werfstätte für unanfertigung G. Treter, art 8. Auf Wunsch werden an reparierenden Gegenstände geholt.

Trinkt Magenbittern

von J. Westhoff, Köln i. W.

Atteste mit voller Adresse beweisen den Erfolg.

In Wirthschaften zu haben.



Verband ab Fabrik Barmen-Bitterbrennereien.

Schweinefleisch

frisch und gepöfelt, a Postpaket 20 Mt., geräucherten fetten und mageren Speck 750 Mt. franco gegen Nachnahme. 4485

B. Torkler, Schmirwindt (Oltpr.).

Wasche mit LUHNS wäschr am besten

Zeichenbretter Reisszeuge

Reisschienen, Winkel, Kurvonalineale, Pinsel, Grundfarben u. Tusche sowie sämtliche Lehrmittel für die Handwerker - Fortbild., -Schule empfiehlt

Ludwig Gräwe

Hagop-Eilpa.

Naturraibutter

empfehlft u. verendet tägl. frisch, netto 8 Pfd für 8.20 Mt. franco gegen Nachnahme G. Rosenfeld, Friedrichshof (Oltpr.).

Verein Frauenwohl.

Donnerstag, den 21. März, nachm. 5 Uhr,

im Damenzimmer der Loge, Elberfelderstraße 46,

Vortrag

Alkohol u. Sittlichkeit.

Eintritt frei. Nichtmitglieder haben Zutritt.

Der Vorstand.

Alle Sorten 4662

Gartenkies

liefert waaggonweise billigt und prompt bei frühzeitiger Bestellung

L. Magon, Hagen,

Fernsprecher 548.

Die Hypothekenhank in Hamburg

befleht Wohn- u. Geschäftshäuser in guten Lagen unter günstigen Bedingungen.

Auskunft erteilt und Aufträge nimmt entgegen 3516

Otto Kohlhaage,

Hagen i. W.

Prima frisches Pökelfleisch

Reine, Schwänze, Rückgrat, Rippen zc. Etliche verendet in Kübeln von ca. 20, 30, 50 und 100 Pfd. an zu 35 Pfd. das Pfd unter Nachnahme die Fleischwarenfabrik

Heinr. Ludw. Poppenburg

Rheda in Weithafen.

52a Gegr. 1879.

HARMO-

niums in größter Auswahl, die weltbekannten, amerikanischen Qualitäts-Instrumente von Mason & Hamlin und Estey empfiehlt als Alleinvertreter, deutsche Harmoniums mit Druck- und Saugsystem, Pedalharmoniums, auch zur Miete und gegen Raten

Rud. IBACH Sohn

Kais. u. Königl. Hof-Füßler u. Pianino-Fabrikant. Alleinvertrieb d. Klaviersepiappars. Pianola und Aerola

Barmen,

der seit 1906 am Schwebeebahnhof Rathausbrücke Barmen, ein Spezial-Musikvertrieb von über 100 Harmoniums unterhält und Kustfleib, die grössten Vorteile bietet, weil er unbedingt Gewähr leistet, genau wie für seine eigenen Fabrikate, so auch für die von ihm vertriebenen Harmo-

NUMS

Kath. Gesellenhaus
HAGEN.
Kassenöffnung 7 Uhr.
Anfang 8 Uhr.

Unseres Heilandes Erdenwallen.

Kath. Gesellenhaus
HAGEN.
Siehe Plakate.

GEBR. HASSEL

HAGEN.

Wohnungs-Einrichtungen.

Ständige Ausstellung aparter Musterzimmer

Salons - Speisezimmer - Wohnzimmer - Herrenzimmer - Schlafzimmer - Küchen.

Besichtigung erbeten. Billige Preise. Lieferung franko Haus.

Großer Schuhwaren- Ausverkauf!

Das von der Konsummasse übernommene Waren-
lager und andere Waren werden
zu bedeutend ermäßigten Preisen
ausverkauft.

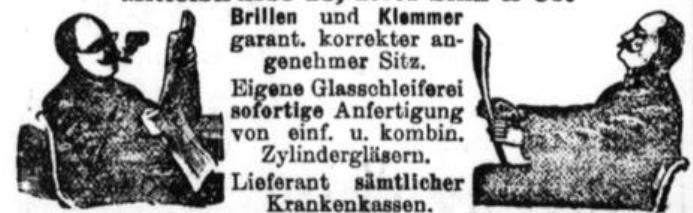
Franz Demmer

Altenbagenstraße 2.

Carl Grothe

Rathenower optisches Spezial-Geschäft für Augengläser.

Mittelstrasse 16, neben Sinn & Co.



Brillen und Klemmer
garant. korrekter an-
gehoher Sitz.
Eigene Glasschleiferei
sofortige Anfertigung
von einf. u. kombin.
Zylindergläsern.
Lieferant sämtlicher
Krankenkassen.

Raucht Eckstein-Zigaretten!

Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigaretten-
marke wird auch nach Einführung der
Zigarettensteuer in derselben
vorzüglichen Qualität u. Handarbeit
hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die
Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets
mit frischer Ware zu versorgen.
Man verlange ausdrücklich:

Eckstein's Nr. 5

und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma
„E. M. Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt.
(Arbeitszahl über 800.)

Haushaltungsschule der landwirtsch. Lehranstalt Hagen i. W.

Der neue Sommerkursus beginnt am 9. April und dauert
4 Monate. Schulzeit: 8 1/2 - 4 Uhr täglich, mit 1 1/2 stünd.
Mittagsp. Unterrichtsfächer: Kochen (insbes. die feine
Küche), Einnähen, Handarbeit u. Schnittzeichnen, Haus-
haltungsbuchführung, Chemie, Gesundheitspflege, auf Wunsch
auch Geflügelzucht u. Gemüsebau. Unterrichtshonorar
einschl. Verpflegung f. d. Kursus 300 Mk. Anmeld. nimmt
die Leiterin Frau Käthe Ehrenberg in Hagen entgegen.

Eier! Eier!

Prima garantiert dicke frische Eier
16 Stück 1 Mark.
Extra dicke frische Eier
(zu Soleieren geeignet)
13 Stück 1 Mark.

Erstes Spezial-Kaffee-, Butter- und
Fleischwaren-Geschäft

Gustav Becker

Frankfurterstrasse 95,
Langestr. 36, Ecke Wilhelmplatz.

A. Dohm

Architekt
Moltkestrasse 14 Hagen i. W. Moltkestrasse 14.
Bergstrasse 71. Bergstrasse 71.

Atelier für Bauausführung, 113a
Bauleitung, Fassaden, Baupolizei-Zeichnungen etc.

Ziehung schon am 21. und 22. März.
Münchener Geldlose à 3.- Mk. Hauptgew. 60000.
30000, 10000 z. Bar, für Porto u. Lste 30 Pfg. extra.
Berliner Lose à 1.- Mk. Hauptgew. 10000, 6000, 5000 z. Mark W.
für Porto und Lste 30 Pfg. extra empfiehlt und versendet.
Otto Reininghaus, Hagen i. W. Köfnerstr. 39. Fernspr. 1113

Gelbe Rabattmarken



werden von heute ab aus-
gegeben u. volle Bücher mit
6 Mk. in Zahlung genommen.

Camnitzer

Markt 1. — HAGEN. — Markt 1.

Museum Folkwang.

Donnerstag, den 21. März, abends 8 1/2 Uhr pünktlich
Vortrag
des Herrn Hans Kampffmeyer aus Karlsruhe
Generalsekretär der Deutschen Gartenstadt-Gesellschaft
über

Gartenstadt und ästhetische Kultur
(mit Lichtbildern.)

Zum Eintritt berechtigten Jahreskarten (6 Mk.) und Tages-
karten (1 Mk.) des Museums. 4580

Konzert-Verein „Cäcilia“

Hagen i. W.

Am 29. März (Charfreitag), abends 5 Uhr
im Weidenhof hier

Aufführung der
Johannis-Passion

von Joh. Seb. Bach
für Soli, Chor und Orchester.

Musik: Hagener städt. Orchester.

Preise der Plätze (sämtlich numeriert)
I. Platz Mk. 2.20, im Vorverkauf Mk. 1.65
II. „ „ 1.10, „ „ 0.85

(einschließlich Billetsteuer)
Vorverkaufsstellen und Saalpläne bei den Buchhandlungen
Jos. Kroll, Hochstrasse und Rich. Hartig, Mittelstrasse.

Schülerkarten zum Preise von 45 Pfg. ausser bei den
Vorgenannten, bei Karl Kersting, Buchhandl. Bergstrasse.
Anfang 5 Uhr. Kassenöffnung 4 Uhr.
406 Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein, Hagen.

(eingetr. Verein.)

Donnerstag den 21. März, abends 8 1/2 Uhr,
im Restaurant „Gehensollern“ (1. Etage):

Haupt-Versammlung.

Tages-Ordnung:
1. Vorstandswahl, 4572
2. Wahl der Rechnungsprüfer,
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.
NB. Der Vereinsabend am nächsten Freitag fällt
aus, da das Vereinszimmer anderweitig besetzt ist.

Rednersche höhere Mädchenschule

Hagen i. W., Karlstrasse 22.

Staatlich konzessioniert. Lehrplan der 10klassigen höheren
Mädchenschule.

Vorbereitung für das Lehrerinnenseminar.
Das neue Schuljahr beginnt den 16. April.

Aufnahme finden Schülerinnen vom ersten Schuljahre an.
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen.

159a Angela Redner, Schulpflichterin.

Wegen Aufgabe des Artikels

verkaufe ich den Vorrat von

Gummi-Herren-Paletots

3fach, Gummi unsichtbar, allerbeste Marke, moderne
dunkelfarbige Stoffe, mit

25 Prozent Rabatt!

J. Jacobsohn Hagen i. W.
Frankfurterstr. 90.

Weltpanorama in Hagen

Kampstr. 24 a.
Vom 17. bis 23. März:
Baden-Baden und
der Schwarzwald.

Landwirtschaftlicher Lokal-Verein

Delstern-Holthausen.

Versammlung

am Samstag, den 23. März,
nachm. 5 Uhr,
beim Wirt Schlöper-Staplad.

Tages-Ordnung:
1. Verteilung von Klee-, Gras-
und Hunkelrübenfämen
2. Begehung von Thomasmehl
und Klee.
3. Mitteilungen und Ver-
schiedenes.
4658 Der Vorstand.

Neue Welt!

Täglich
abends 8 Uhr

2 Posen mit

Tünnes

und das vorzügliche
Variété-Programm!

Zum Rudesheimer

Weinrestaurant I. Ranges
Telephon 1149. Hagen i. W.

Täglich Zigeuner-Konzert

unter Leitung
des ungarischen Kapellmeisters
Herrn Lakatos.

Zu zahlreichem Besuch ladet
ergebenst ein 115a

Fritz Hauck.

Restaurant „Zur alten Post“

Carl Ernenputsch
Hagen i. W., Mittelstrasse 19.

Täglich zu sehen:
Größte Sehenswürdigkeit
der Welt!

Der Mensch-Fisch

(Männlicher Dorsch)
genannt

Der Mann aus dem Meere
zirka 3 Meter lang und 800 Pfund
schwer 4595

Hagener Handelsschule

Privat-Institut.

Unterricht in allen
21a kaufm. Fächern.
Gründl. Ausbildung. Kleine Klasse.

B. Cahn, Bergstrasse 67.

Gebrauchte Pianos

Stets bei uns vorrätig. Miet-
preis wird bei Kauf angerechnet.

Roth & Junius

4611 Hofpianosfabrik
Hagen, Bahnhofstrasse 29.

Westfälisches Tageblatt

Sagener Generalanzeiger

General-Anzeiger für

mit dem Kreisblatt für den

Tägliche Beilage: Unterhaltungsblatt „Feststunde“

Redaktion: Fernsprecher Nr. 126, Expedition: Fern-

sprecher Nr. 120. Telegr.-Adr.: Tageblatt Hagenwestf.



Hagen und Umgegend

Stadt- und Landkreis Hagen

Wöchentliche Beilage: „Sagener Bunte Blätter“

Rotationsdruck und Verlag: Westfälische Verlagsanstalt

Decker & Comp., Hagen i. W., Goldbergstraße 17-21.

Sagener Generalanzeiger

Wagengeld für die Belegblätter 10 Pfennig

15 Pfennig, im Wohnungs- und Arbeits-

markt 10 Pfennig. Bei Wiederholungen wird

ein entsprechender Rabatt gewährt. Alle Be-

legungsgebühren werden für 14 Tage im Voraus

in Mark berechnet.

Nummer 67.

Mittwoch, den 20. März 1907.

43. Jahrgang

Zweites Blatt.

Preussischer Landtag.

39. Sitzung. Berlin, 19. März.

Im Abgeordnetenhaus wurde heute zunächst die

allgemeine

Besprechung des Kulturbudgets

fortgesetzt. Abg. Dr. Vorhoff (Zentr.) polemisierte gegen die Preussische Volkspartei und verwahrte seine Partei gegen den angeblich in einem freisinnigen Flugblatt erhobenen Vorwurf, daß sie antinational sei. Abg. Casel (fr. Vp.) erwiderte ihm, daß er die nationale Gesinnung des Abgeordneten Dr. Vorhoff niemals angezweifelt habe, daß aber gerade die freisinnige Volkspartei aus einer Partei hervorgegangen sei, die als erste für die Einigung Deutschlands unter Preussischer Führung eingetreten sei. Dann wurde die Debatte geschlossen und die Beratung des Kulturbudgets.

Elementarischulwesen

Beginnen. Von mehreren Seiten wurde über Ueber-

lassung der Schulgemeinden gellagt.

Abg. v. Kardorff (sonst.) betonte seine Ueberein-

stimmung mit dem Fraktionskollegen Freyher von

Redlich in Sachen der Schulaufsicht. Wir wünschen

eine weltliche Schulaufsicht anstatt der geistlichen.

Vor 25 Jahren war ich noch ganz entgegengesetzter

Meinung. In dem Verlangen der Lehrer nach fach-

männlicher Schulaufsicht sah ich zunächst eine gewisse

Ueberhebung des Lehrerstandes. Aber ich lernte

bald, daß die geistliche Schulaufsicht an bestialen Miß-

ständen Anlaß gab. Völlig überzeugt wurde ich aber,

als ein Freund mir sagte: „Denkst du denn, daß ein

Marineoffizier, der sechs Wochen Unterricht ge-

nommen hat, eine Kavallerieschwadron dirigieren

kannt? Ich sah nun ein, daß die Lehrer, die eine

arbeitsmäßige pädagogische Ausbildung haben, sich her-

absetzen können, wenn sie merken, daß ihre geistlichen

Schulinspektoren, die nur einen Anlauf von wenigen

Wochen in der Pädagogik hinter sich haben, in Anse-

nissen hinter ihnen zurückbleiben. So ist in mir die

Ueberzeugung groß geworden, daß nur die technische

Kreisfachaufsicht für die Lehrer von Vorteil ist. In

der sachgemässen Schulaufsicht sehen wir ein Mittel,

die Wünsche des Lehrstandes an befriedigen und

ihre Amtsfähigkeit zu heben, ferner ein Mittel,

den oft getriebenen Frieden zwischen Gelehrten und

Lehrern wiederherzustellen. Dann wird die Schule

auch auf einen höheren Standpunkt kommen, auf dem

sie sich gegenwärtig nicht befindet. Freilich muß der

Geistliche das Recht haben, den Religionsunterricht

zu kontrollieren. (Beifall.)

Abg. Koppich (fr. Vp.) wies darauf hin, daß der

Lehrerstand nicht ab, sondern zunehme und trat

für eine Erhebung der Präparandenanstalten durch

Realhöfen ein. Weiter führte er drastische Bei-

spiele für bauliche Schulbauten an und richtete an

die Regierung den Appell, dafür zu sorgen, daß die

Kinder in guten Räumen ihren Unterricht erhalten.

Ministerialdirektor Schwarzkopf erklärte auf An-

frage, daß keine Bedenken dagegen bestehen, daß die

Seminare sich die Werke von Platen, Sudermann

und Hauptmann für ihre Bibliotheken anschaffen,

allerdings gebühren diese Werke nicht in den Klassen-

unterricht, da gäbe es doch nach Schiller, Goethe noch

wichtigere neuere Dichter zu behandeln. (Beifall.)

Nach einigen weiteren Bemerkungen wird die

Weiterberatung am 4½ Uhr auf morgen 11 Uhr

vertagt.

Stadtverordneten-Sitzung

in Haspe.

n Haspe, 19. März.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Frank

fand heute Nachmittag eine Stadtverordneten-

Sitzung statt, an der 15 Mitglieder des Kollegiums

teilnahmen.

Essentiell wurde folgendes verhandelt und be-

schlossen:

1. Herstellung des elektrischen Verteilungssystems.

Es handelt sich hierbei darum, ob man sich für

die Einrichtung von Dreileitern oder Gleichstrom,

unterirdisches Kabel oder Freileitung entscheiden

soll. Der Gas- und Wasserwerks-Ausschuss hat die

Einrichtung des Dreileiters-Systems mit unter-

irdischer Leitung vorgezogen. Zur technischen Er-

läuterung der Angelegenheit hatte der Bürger-

meister den Ingenieur Gruber aus Lünen dahin-

zur Beteiligung an den Verhandlungen ersucht, der

in der Angelegenheit einen eingehenden Vortrag

hielt und dabei zu dem Schluss kam, daß hier nach

aller Verhältnisse, insbesondere mit Rücksicht

auf das ungünstige Verteilungssystem — die weit-

estreckung der Leitungen in der Richtung nach

Hagen und Geseke — die Einrichtung des

Dreileiters-Systems mit unterirdischer

Leitung im inneren Stadtbezirk und

Freileitung an den äußeren Stadt-

teilen eine dringende Notwendigkeit

ist.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse der drei

verschiedenen Projekte hatte folgendes Ergebnis:

a) Gleichstromprojekt: Anlagekapital für

Umformung und Speisestationen 166 174 Mk.,

Verteilungsschalt 154 458 Mk., Hausanschlüsse 18 200

Mk.; direkte Betriebskosten pro Kilowattstunde

7,95 Pfg., indirekte Betriebskosten pro Kilowatt-

stunde 20,50 Pfg.; b) Dreileiters- mit

Kabelleitung: Anlagekapital für Umform-

ung und Speisestationen 46 903 Mk.,

Verteilungsschalt 162 084 Mk., Hausanschlüsse

13 200 Mk., direkte Betriebskosten pro Kilowatt-

stunde 12,8 Pfg., indirekte Betriebskosten 12 Pfg.; c) Dre-

ileitersprojekt mit Freileitung: Anlage-

kapital für Umformung und Speisestationen

46 903 Mk., für Verteilungsschalt 150 600 Mk., für

Hausanschlüsse 4200 Mk., direkte Betriebskosten

pro Kilowattstunde 12,8 Pfg., indirekte Betriebskosten

pro Kilowattstunde 11,5 Pfg.

Neben einer Entscheidung über die vorerwähnten

Projekte soll das Kollegium, um dem Bürgermeister

für die nächste Aufsichtsratsitzung des A. G. B.

„Markt“ eine Direktive an die Hand zu geben, noch

darüber befinden, ob die Stadt Haspe die Verfor-

gung der Großkonsumanten mit elektrischer Kraft

und Licht selbst übernehmen will oder nicht.

Es wurde dem Vorschlag des Gas- und Wasser-

werks-Ausschusses gemäß die Einrichtung des

Dreileiters-Systems mit unterirdischer

Leitung für den inneren Stadtbezirk

und event. Freileitung für die äußeren

bezirke beschlossen. Desgleichen stimmte das

Kollegium der Verforung der Großkonsumanten

durch die Stadt, vorbehaltlich einer Festsetzung der

näheren Bedingungen, zu.

2. Festsetzung derjenigen Straßen und Straß-

teile, an denen die Müllabfuhr erfolgen soll.

Die Müllabfuhr soll zweimal in der Woche aus

folgenden Straßen erfolgen: Bagstr., Bahnhofstr.,

Bahnhofstr., Berlinerstr., Dammstr., Ennepestr.,

Bischofstr., Feldstr., Gartenstr., Gerichtr.,

Grünstr., Harthstr., Haspestr., Hagenstr.,

Sörenstr., bis zur W. M. Eisenbahn, Dammstr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Haspestr., Haspestr., Haspestr., Haspestr.,

Brausen kommt er angezogen, und dem noch schlaf-

rigen Mütterchen hilft kein Gähnen, Neden und

Strecken, kein Verfrischen unter das flodrige Feder-

bett — es muß aufstehen. So bring mir das Kleid!

ruft Mutter Erde, du weißt schon, das grüne mit den

Blumenstücken! Und sie macht Toilette. Aus dem

Haar läßt sie sich vom Sturm die weißen Blätter käm-

men und die noch müden Augen vom milden Früh-

lingsregen munter und vom lauten West Wind

machen. Funkelnde Perlen vom Morgentau schmücken

bald ihr Haar, um den Hals trägt sie ein Ketten-

band von Blumenknoten und an dem Gürtel Schne-

glocken und Blauweissen. Endlich, nach langen

Zorgen und Mühen ist sie bereit, den Gast zu em-

pfangen, und ins schönste Zimmer läßt sie ihn führen,

um alle die Frühlingserfreulichkeiten zu schauen. Frei-

lich nicht urplötzlich und kalterdemäßig steht der

wirkliche Frühling ein. Wilhelm erklettert er eine

Stufe nach der andern, wird umweilt auch wieder

zurückgedrängt von nachträglichen Winterkältern

und Fröhen, bis endlich der Vollfrühling steht, und

junges Blattwerk und duftige Blüten an Baum und

Strauch ihn kennzeichnen. Aber schon morgen amen

wir alle erleichtert, und wie lange währt's, bis wir

das alte, süße Frühlingstied der Weiser Hülse und

Schubert vor uns hinstimmen:

Das Blühen will nicht enden.

Es blüht das fernste, tiefste Tal.

Run, armes Herz, vergiß der Qual,

Run muß sich alles, alles wenden!

4. Der diesjährige Westfälische Lehrertag in

Hagen wird am 21. und 22. Mai abgehalten. Die

Konfirmation Selbstverfertigte Konfirmanden-Anzüge wie nach Mass spottbillig!

Nur noch kurze Zeit!
Räumung des ganzen Lagers!

Albert Eichmann

Hagen, Elberfelderstrasse 34.

Aperte Neuheiten
in grosser Auswahl zu billigen
Preisen in Anzügen, Paletots,
Haltern und sämtl. Sportsachen.

KALWAEIT & KARALUS
HAGEN i. W. Bahnhofstr.
Fernsprecher 527

Hochaparte Neuheiten
in grosser Auswahl in
Jünglings- u. Knaben-Anzügen,
Paletots und Pelzinnen.

**Presser
Bohrer
Fräser und
Zuschläger**
4691
Dagen, Jägerstrasse 30 a.

Tücht. Rielen-Presser
für dauernde Beschäftigung gegen
hohen Lohn sucht
Dortmunder Bräudenban
C. H. Jucho.

**Tüchtige
Holzenpresser
und
Arbeiterinnen**
gegen hohen Lohn auf sofort
oder in 14 Tagen gesucht.
Befehl. Rielen- u. Schrauben-
fabrik
D. Kettler Jr. Rüdelsburg.

Fuhrknecht
unverheiratet, für sofort oder
später gesucht.
Joh. Engelhard,
Altenhagenstrasse 81.

Ein junger 4617
Friseurgehilfe oder Volontär
wird für sofort oder später ge-
sucht.
Jean Groschollen,
Duisburg, Sonnenwall 44.

Tücht. Schneidergehilfe
f. dauernd und guten Stützhn
sofort gesucht.
G. Bernh. Zimmermann,
Wehringhauserstrasse 66, am
Dentmal.

Formerlehrlinge
für Stahlgießerei zu
Ostern gesucht.
J. P. Grueber,
— Dagen. —

Schuhmacherlehrling
per sofort gesucht.
Fritz Karthaus, Dagen,
Frankfurterstr. 42.

Ein **schulfreier Junge**
auf sofort gesucht.
Färber Engel, Dagen,
Dachstr. 24.

**Tüchtige
lackierer**
für Waggonbau finden
auf sofort dauernde Be-
schäftigung.
Gesellschaft Harkort
Werkt. I. Duisburg.

Suchen zum 1. April
evgl. jung. Mann
von 17-19 Jahren aus guter
Familie für leichte Arbeiten in
unserer Brennerei und Handwirts-
schaft gegen Lohn bei Familienan-
schluß. Vorwissen in der
Brennerei nicht erforderlich.
Gebr. Stinshoff in Döbel
bei Düsseldorf.

**Tüchtige
Temperguss-Former**
gegen hohen Lohn und Abford-
lung sofort gesucht.
Solingen 2, Mäckerstr. 12,
am Schlagbaum.

**Tüchtige, solide
Schleifer**
ge sucht.
Becher & Co., Dagen,
G. m. b. H., Edeleystrasse 166.

**Kräftiger
Lehrling**
mit gutem Zeugnis zu
Ostern gesucht.
Otto Adriaan, vereid. Ver-
dammesser u. Ingenieur,
Flegelstrasse 14.

Schlosser-Lehrling
findet Stelle bei
R. Schippers, Dagen,
Wehringhauserstr. 19 a.

Modelle — Damenhüte Kinderhüte in erstklassiger Ausführung.

Ich empfehle speziell mein Arbeitsatelier zur Anfertigung
von aparten zum Costume passenden Hüten.

Mein Engros-Fabriklager (das einzige in der Art in Hagen),
welches auch viel von hiesigen Geschäftsleuten u. Modistinnen
in Anspruch genommen wird, ermöglicht es mir, die Hüte
zu 2/3 bis 3/4 des Preises, den Sie sonst zu zahlen gewohnt
sind, zu liefern.

Besonders mache darauf aufmerksam, dass es bei der
grossen Auswahl der Formen und Zutaten sehr leicht ist, alle
Hüte verschieden zu gestalten u. jedem Geschmack zu genügen.

Joanning

Hagen i. W., Elberfelderstrasse 32, gegenüber der Spinnasse.
Fabrik: Berlin, Beuthstrasse 9. Münster i. W., Prinzipalmarkt.

Fortwährend Eingang letzter Neuheiten.

An- und Verkäufe!
Heu
zu kaufen gesucht.
Hermann Kornblum
Dagen i. W.

Bauplätze
in schöner Lage unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen.
Offerten an die Exped. ds. Bl.
unter Nr. 4190.

Schöne junge Fäbkin 4635
Foxterrier
billig abgegeben.
Altenhagen 2 IV. Etage.

Wohnungs-Anzeigen!
Wohnung
6 Zimmer, in besserer Lage, zum
1. Mai gesucht. Offert. an die
Geschäftsstelle dieser Zeitung unter
4620 erbeten.

Zum 1. April
1 Wohnung,
bestehend aus 2 oder 3 Zimmern,
Küche, Keller und Speicher in der
Nähe des Tunnelbau in Ober-
hagen gesucht.
Offerten unter 4638 an die
Exped. dieses Blattes.

Wohnung
von 4-5 Räumen in guter Lage
zum 1. Juli od. August zu mieten
gesucht. Offerten mit Preisangabe
an die Exped. d. Blg. unter Nr. 4506.

Ein Oberlehrer sucht zum
15. April eine
möbl. 2 Zimmerwohnung.
Angebote unter Nr. 4670 an
die Exped. d. Bl.

Ein Ladenlokal
mit anschließender 3 Zimmer-
wohnung und Mansardenzimmer
nach Belieben, auf sofort oder
später zu vermieten. Da in
nächster Nähe 3 Schulen mit 24
Klassen, eignet sich das Lokal sehr
gut für Buchhändler als Filiale,
auch als Nebenbeschäftigung für
Angestellte.
Carl Ashauer, Dagen
Boelckstr. 19.

**Gerichtliche
Wohnungen**
von 5, 6 und 7 Zimmern nebst
Zubehör, verschiedene mit Garten
an der Dageh- und Wehringhauser-
strasse per 1. April zu vermieten.
Gustav Neveling,
Dagen i. W., Grünstrasse Nr. 31.

Freundl. möbl. Zimmer
mit voller Pension in der Nähe
vom Markt zu vermieten. 4659
Dagen, Wolmestrasse 62, part.

Besseres möbl. Frontzimmer
mit oder ohne Pension, an Herrn
oder Dame zu vermieten.
4670 F. Spies, Dagen,
Wehringhauserstr. 2, 2. Etg., Dagen.

Ein Zimmer
mit oder ohne Kasse zu vermieten.
Dagen, Gartenstrasse 12 II.

Freundl. möbl. Frontzimmer
mit oder ohne Pension per 1.
April zu vermieten. 4624
Dagen, Biesenstrasse 4 III.

Stellen-Gesuche!
Bader
m. g. Handschr. u. Zeugnisse f.
angen. Stellung.
Angeb. unter 4676 an die
Geschäftsstelle d. Blg.

Junger Mann,
der die 3. Klasse der Baugewerks-
schule Dörmünden mit Erfolg
absolviert hat und gestützt auf
gute Zeugnisse, sucht zu Anfang
oder Mitte April

Stellung
auf einem technischen Büro.
Geht. Offert. an die Geschäftsstelle
dieses Blattes Carl Lohmann
in Herbede (Ruhr) unter 4606.

Fräulein,
welches den Haushalt gelernt hat,
sucht Stellung in ruhigem Haus-
halt, wo Dienstmädchen vor-
handen ist. Familien-Anschluß
erwünscht.
Offerten unter Z. Z. 3335
postlagernd Barmen.

Offene Stellen!
**Bei 50 Mark
Wochenlohn**
oder allerhöchste Provision suche
allerorts tüchtige Kaufleute und
Vertreter zum Verkauf von Aus-
minimalküchen und Gebrauchsgü-
tern. Auch als Neben-
beschäftigung. Prospekt u. Muster
gratis. Branchenkenntnis nicht erfor-
derlich.
L. Klöckner, Erben,
Wehringhauserstr. 4530

**Die suchen per 1. April und
später:**
Buchhalter, Reisende, Lageristen,
Contoristen, Expedienten, Ver-
käufer, Fakturisten, Commis,
Zeichner, Correspondenten, Re-
zeptionsisten, Maurerpolier, Büro-
gehilfen, Kassaboten, Einkäufer
u. s. w.
Büro „Reform“ Dortmund.
Gröbst. Plac. Inst. Deutschlands.

**Tüchtige
Mieter**
für Feuergetriebe sofort gegen
hohen Lohn gesucht.
Ernst Schulte, Elberfeld,
Neue Nordstrasse 11.

Antreiber-Gehilfen
sucht
Adolf Schluckebier, Dagen,
Schäferstrasse 10.

**Tüchtige solide
Maurer**
welche auch an Oefen arbeiten
können, suchen
Funcke & Hueck,
Werkf. für Bauwesen. Zu melden
beim Portier, West Körnerstrasse
und Baubüro in Edeley.

Zuschläger
findet für sofort Stellung in meiner
Grobschmiede. Die Stellung
ist dauernd u. wird dem Be-
treffenden die Gelegenheit geboten,
sich zum Meister auszubilden.
Carl Krügeloh, Priorei.

Gegen hohen Lohn u. dauernde
Beschäftigung werden tüchtige
**Former, Dreher,
Schlosser
u. Hilfsarbeiter**
ge sucht.
Gußstahlwerk Schulte,
Wehringhauserstr.

**Hammerführer
Hebelleute
zweiter Mann**
für 50 Ctr. Dampfhammer nach
Renscheid gesucht.
Offerten mit Lohnanprüchen
unter Nr. 4623 an die Exped.
dieser Zeitung.

Ein gelernter unverh. Schlosser
als

Heizer
für unsere Zentralheizung per
10. April gesucht.
Städt. Krankenhaus,
Dagen i. W.

„Former“
auf mittelschwere Gußstücke in der
Erde, finden dauernde Lohn- und
Arbeitsverhältnisse. Es wird aber nur
auf zuverlässige solide Leute re-
sultiert.
4530
Vogelsanger Eisenwerke u.
Maschinenfabrik G. m. b. H.
Duisburg.

**Tüchtige
Temperguss-Former**
gegen hohen Lohn und Abford-
lung sofort gesucht.
Solingen 2, Mäckerstr. 12,
am Schlagbaum.

**Tüchtige, solide
Schleifer**
ge sucht.
Becher & Co., Dagen,
G. m. b. H., Edeleystrasse 166.

**Kräftiger
Lehrling**
mit gutem Zeugnis zu
Ostern gesucht.
Otto Adriaan, vereid. Ver-
dammesser u. Ingenieur,
Flegelstrasse 14.

Schlosser-Lehrling
findet Stelle bei
R. Schippers, Dagen,
Wehringhauserstr. 19 a.

**Ein junger
Friseurgehilfe oder Volontär**
wird für sofort oder später ge-
sucht.
Jean Groschollen,
Duisburg, Sonnenwall 44.

Tücht. Schneidergehilfe
f. dauernd und guten Stützhn
sofort gesucht.
G. Bernh. Zimmermann,
Wehringhauserstrasse 66, am
Dentmal.

Formerlehrlinge
für Stahlgießerei zu
Ostern gesucht.
J. P. Grueber,
— Dagen. —

Schuhmacherlehrling
per sofort gesucht.
Fritz Karthaus, Dagen,
Frankfurterstr. 42.

Ein **schulfreier Junge**
auf sofort gesucht.
Färber Engel, Dagen,
Dachstr. 24.

**Tüchtige
lackierer**
für Waggonbau finden
auf sofort dauernde Be-
schäftigung.
Gesellschaft Harkort
Werkt. I. Duisburg.

Suchen zum 1. April
evgl. jung. Mann
von 17-19 Jahren aus guter
Familie für leichte Arbeiten in
unserer Brennerei und Handwirts-
schaft gegen Lohn bei Familienan-
schluß. Vorwissen in der
Brennerei nicht erforderlich.
Gebr. Stinshoff in Döbel
bei Düsseldorf.

**Tüchtige
Temperguss-Former**
gegen hohen Lohn und Abford-
lung sofort gesucht.
Solingen 2, Mäckerstr. 12,
am Schlagbaum.

**Tüchtige, solide
Schleifer**
ge sucht.
Becher & Co., Dagen,
G. m. b. H., Edeleystrasse 166.

**Kräftiger
Lehrling**
mit gutem Zeugnis zu
Ostern gesucht.
Otto Adriaan, vereid. Ver-
dammesser u. Ingenieur,
Flegelstrasse 14.

Schlosser-Lehrling
findet Stelle bei
R. Schippers, Dagen,
Wehringhauserstr. 19 a.

**Ein junger
Friseurgehilfe oder Volontär**
wird für sofort oder später ge-
sucht.
Jean Groschollen,
Duisburg, Sonnenwall 44.

Tücht. Schneidergehilfe
f. dauernd und guten Stützhn
sofort gesucht.
G. Bernh. Zimmermann,
Wehringhauserstrasse 66, am
Dentmal.

Formerlehrlinge
für Stahlgießerei zu
Ostern gesucht.
J. P. Grueber,
— Dagen. —

Lehrling gesucht.
Zum 15. April suche ich ein
evgl. erfahrenes
Küchenmädchen
welches auch etwas Hausarbeit
übernimmt. Meld. von 9-11
vormittags u. 3-6 nachmittags.
Franz Peter Greeff,
Düsseldorf, Gartenstr. 30.

Suche zum 1. April tüchtiges
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn.
Franz Landrat von Bünnings-
hausen, W-Glabach.

Suche ein
Küchenmädchen
welches selbständig kochen kann u.
in aller Hausarbeit erfahren ist.
Franz Oberlin, Herber,
Capestrasse 44, Düsseldorf.

Frankreichshalber suche ich für
15. April oder 1. Mai ein ein-
saches evgl. Fräulein
Fräulein
(nicht unter 25 Jahren) zu 2
Kindern von 2 und 4 Jahren.
Gez. schriftliche Offerten
bitte zu richten an
Fr. Paul Boedinghaus Jr.,
Elberfeld, Planhofstrasse 11.

Suche zum 1. April
evgl. jung. Mann
von 17-19 Jahren aus guter
Familie für leichte Arbeiten in
unserer Brennerei und Handwirts-
schaft gegen Lohn bei Familienan-
schluß. Vorwissen in der
Brennerei nicht erforderlich.
Gebr. Stinshoff in Döbel
bei Düsseldorf.

**Tüchtige
Temperguss-Former**
gegen hohen Lohn und Abford-
lung sofort gesucht.
Solingen 2, Mäckerstr. 12,
am Schlagbaum.

**Tüchtige, solide
Schleifer**
ge sucht.
Becher & Co., Dagen,
G. m. b. H., Edeleystrasse 166.

**Kräftiger
Lehrling**
mit gutem Zeugnis zu
Ostern gesucht.
Otto Adriaan, vereid. Ver-
dammesser u. Ingenieur,
Flegelstrasse 14.

Schlosser-Lehrling
findet Stelle bei
R. Schippers, Dagen,
Wehringhauserstr. 19 a.

**Ein junger
Friseurgehilfe oder Volontär**
wird für sofort oder später ge-
sucht.
Jean Groschollen,
Duisburg, Sonnenwall 44.

Tücht. Schneidergehilfe
f. dauernd und guten Stützhn
sofort gesucht.
G. Bernh. Zimmermann,
Wehringhauserstrasse 66, am
Dentmal.

Formerlehrlinge
für Stahlgießerei zu
Ostern gesucht.
J. P. Grueber,
— Dagen. —

Lehrling gesucht.
Zum 15. April suche ich ein
evgl. erfahrenes
Küchenmädchen
welches auch etwas Hausarbeit
übernimmt. Meld. von 9-11
vormittags u. 3-6 nachmittags.
Franz Peter Greeff,
Düsseldorf, Gartenstr. 30.

Suche zum 1. April tüchtiges
Zweitmädchen
gegen hohen Lohn.
Franz Landrat von Bünnings-
hausen, W-Glabach.

Suche ein
Küchenmädchen
welches selbständig kochen kann u.
in aller Hausarbeit erfahren ist.
Franz Oberlin, Herber,
Capestrasse 44, Düsseldorf.

Frankreichshalber suche ich für
15. April oder 1. Mai ein ein-
saches evgl. Fräulein
Fräulein
(nicht unter 25 Jahren) zu 2
Kindern von 2 und 4 Jahren.
Gez. schriftliche Offerten
bitte zu richten an
Fr. Paul Boedinghaus Jr.,
Elberfeld, Planhofstrasse 11.

Suche zum 1. April
evgl. jung. Mann
von 17-19 Jahren aus guter
Familie für leichte Arbeiten in
unserer Brennerei und Handwirts-
schaft gegen Lohn bei Familienan-
schluß. Vorwissen in der
Brennerei nicht erforderlich.
Gebr. Stinshoff in Döbel
bei Düsseldorf.

**Tüchtige
Temperguss-Former**
gegen hohen Lohn und Abford-
lung sofort gesucht.
Solingen 2, Mäckerstr. 12,
am Schlagbaum.

**Tüchtige, solide
Schleifer**
ge sucht.
Becher & Co., Dagen,
G. m. b. H., Edeleystrasse 166.

**Kräftiger
Lehrling**
mit gutem Zeugnis zu
Ostern gesucht.
Otto Adriaan, vereid. Ver-
dammesser u. Ingenieur,
Flegelstrasse 14.

Schlosser-Lehrling
findet Stelle bei
R. Schippers, Dagen,
Wehringhauserstr. 19 a.

**Ein junger
Friseurgehilfe oder Volontär**
wird für sofort oder später ge-
sucht.
Jean Groschollen,
Duisburg, Sonnenwall 44.

Tücht. Schneidergehilfe
f. dauernd und guten Stützhn
sofort gesucht.
G. Bernh. Zimmermann,
Wehringhauserstrasse 66, am
Dentmal.

Formerlehrlinge
für Stahlgießerei zu
Ostern gesucht.
J. P. Grueber,
— Dagen. —

Kinderädchen.
Gesucht zum 1. Mai ein älteres
erfahrenes evgl. Kinderädchen
mit guten Zeugnissen bei gutem
Lohn, welches auch Hausarbeit
übernimmt. Bitte vorher brieflich
anmelden.
4458
Franz Otto Dierks, Barmen,
Gewerbeschulstr. 42.

Für meinen H. Haushalt suche
ich zum 1. Mai ein evgl. tüchtiges
Dienstmädchen
Franz Ernst Siepermann,
Barmen, Deringhauserstr. 48.

Stundenmädchen
ob. Frau für Nachmittags gesucht.
Dagen, Elberfelderstr. 37 b I.

Nachmittags-Mädchen
gesucht für leichte Arbeit.
3u etz. in der Exp. d. Bl.

Per 1. Mai suche ich
gegen hohen Lohn
ein braves, zuverlässiges
Mädchen,
welches selbständig
kochen kann u. etwas
Hausarbeit über-
nimmt.
Wach u. Puffrau
vorhanden. (4629)
Franz Emil Brinker
Dagen
Elberfelderstr. 30a.

Mühneraugen, Zwangsnägel
werden schmerzlos operiert
12a
Kampstr. 7.

in über 200 Niederlagen
in Hagen und Umgegend
zu haben.
— Nur in Paketen. —
Das 1/2 Pfund
50, 55, 60, 70, 80, 90 Pfg.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung sollen die in der Versteigerung Hagen belegenen Grundstücke von Hagen Band 10 Blatt 20 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Eisenbahngelöhnen **Frei Dieblich** zu Hagen eingetragenen Grundstücke:

Flur 5 Nr. zu 641/127, a) Wohnhaus mit Hofraum, b) Werkstatt mit Waschküche, Rembergstraße Nr. 4, groß 2 a 15 qm, Nutzungswert zu a) 709 M., zu b) 110 M.,
Flur 5 Nr. 642/127, Gebäudefläche Rembergstraße, groß 8 qm,
Flur 5 Nr. 643/127, Straße Giedertstraße, groß 1 a 08 qm,
am 4. April 1907, vormittags 10 1/2 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31 versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 14. Januar 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Hagen i. W., den 28. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute bei der Firma Bürgerliches Brauhaus Hagen i. W. Julius Krenzmann folgendes eingetragen: Inhaber der Firma sind Frau Justizrat Julius Krenzmann, Johanna geb. Berg, in fortgesetzter provinzialer westfälischer Bürgergemeinschaft mit ihrer Tochter Waldrant, Ehefrau des Hauptmanns Hartwig Schubart zu Erfurt.

Hagen i. W., den 9. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute bei der Firma F. W. Kisting, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hagen eingetragen: Der Fabrikant Paul Kisting zu Hagen ist zum zweiten Geschäftsführer bestellt.

Hagen i. W., den 9. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute bei der Firma Karl Wilhelm Schreder zu Hagen eingetragen: Der Chefrau Kaufmann Karl Wilhelm Schreder, Julie geb. Krenzer zu Hagen ist Prokura erteilt.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute bei der Firma Automat, Gesellschaft mit beschränkter Haftung zu Hagen, folgendes eingetragen: Durch Beschluß der Gesellschafterversammlung vom 9. September 1906 ist das Stammkapital auf 25000 Mark herabgesetzt und gleichzeitig wieder um 1500 Mark erhöht, so daß es jetzt 26500 Mark beträgt.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute die Firma Adolf Herzberg zu Hagen und als deren Inhaber der Kaufmann Adolf Herzberg zu Hagen eingetragen.

Gegenstand des Gewerbes ist der Betrieb einer Metall-Großhandlung.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute die offene Handelsgesellschaft Gebr. Wesmert zu Hagen eingetragen. Persönlich haltende Gesellschafter sind die Maler- und Anstreichermeister Eduard und Hugo Wesmert, beide zu Hagen.

Die Gesellschaft hat am 1. März 1907 begonnen. Gegenstand des Gewerbes ist der Betrieb eines Anstreicher- und Malergeschäfts.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute die durch Vertrag vom 25. Februar 1907 gegründete Gesellschaft: Westfälische Apparate-Fabrikation mit beschränkter Haftung zu Hagen eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von technischen Apparaten aller Art.

Das Stammkapital beträgt 20000 Mark. Geschäftsführer sind der Ingenieur Walter Cramer und der Kaufmann Walter Seeding, beide zu Hagen.

Zur Vertretung der Gesellschaft ist jeder Geschäftsführer berechtigt.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute bei der offenen Handelsgesellschaft: Vaugettschmidt für jugendlose Eugenio-Wände Danner und Co. zu Hagen folgendes eingetragen:

Der Kaufmann Hermann Danner zu Hagen ist aus der Gesellschaft ausgetreten. Der bisherige Gesellschafter, Kaufmann Robert Danner zu Hagen führt das Geschäft unter unveränderter Firma als Einzel-Kaufmann fort.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute die offene Handelsgesellschaft Geschwister Ronsdorf zu Bredersfeld eingetragen. Persönlich haltende Gesellschafter sind:

1) Rellu Ronsdorf,

2) Thessa Ronsdorf,

beide in Bredersfeld.

Die Gesellschaft hat am 7. März 1907 begonnen.

Hagen i. W., den 11. März 1907.

Königliches Amtsgericht.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Dienstmann Arnold Bräuner aus Hagen, geboren am 10. November 1876 zu Bielefeld, Kreis Sotha, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Hagen abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 83 Nr. 1190/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hagen, den 14. Februar 1907.

Der Untersuchungsrichter

bei dem königlichen Landgerichte.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 78 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Augen grau, Nase spitz und länglich, Mund breit, Bart: kleiner Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: nach vorn gebeugt.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener Gottlieb Hölte aus Hagen, geboren am 11. August 1877 zu Reinden, Kreis Magrit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Falschspiels verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Hagen abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 83 Nr. 1190/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hagen, den 14. Februar 1907.

Der Untersuchungsrichter

bei dem königlichen Landgerichte.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 78 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Augen grau, Nase spitz und länglich, Mund breit, Bart: kleiner Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: nach vorn gebeugt.

Stechbrief.

Gegen die Ehefrau des Dienstmanns Arnold Bräuner aus Hagen, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Falschspiels verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Hagen abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 83 Nr. 1190/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hagen, den 14. Februar 1907.

Der Untersuchungsrichter

bei dem königlichen Landgerichte.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener Gottlieb Hölte aus Hagen, geboren am 11. August 1877 zu Reinden, Kreis Magrit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Falschspiels verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Hagen abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 83 Nr. 1190/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hagen, den 14. Februar 1907.

Der Untersuchungsrichter

bei dem königlichen Landgerichte.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 78 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Augen grau, Nase spitz und länglich, Mund breit, Bart: kleiner Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: nach vorn gebeugt.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener Gottlieb Hölte aus Hagen, geboren am 11. August 1877 zu Reinden, Kreis Magrit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Falschspiels verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Hagen abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 83 Nr. 1190/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hagen, den 14. Februar 1907.

Der Untersuchungsrichter

bei dem königlichen Landgerichte.

Beschreibung: Alter 30 Jahre, Größe 1 m 78 cm, Statur schlank, Haare hellblond, Augen grau, Nase spitz und länglich, Mund breit, Bart: kleiner Schnurrbart, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: nach vorn gebeugt.

Stechbrief.

Gegen den unten beschriebenen Hausdiener Gottlieb Hölte aus Hagen, geboren am 11. August 1877 zu Reinden, Kreis Magrit, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Falschspiels verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängnis in Hagen abzuliefern, sowie zu den hiesigen Akten 83 Nr. 1190/06 sofort Mitteilung zu machen.

Hagen, den 14. Februar 1907.

Der Untersuchungsrichter

bei dem königlichen Landgerichte.

Herde, Oefen
und
Haushaltungssachen
kauft man bei
J. Brandt,
Hagen, Kampstr. 34.

Julius Mann, Mittelstr. 9

beehrt sich die Eröffnung der

Modellhut-Ausstellung

ergebenst anzuzeigen.

Sieben erprobte techn. Neuheiten!

Universal-„Mammut“-Walzwerk D. R. P.
„Stappen“-Hammer D. R. P. ang.
Rohrbieger „Cyklop“ D. R. P.
Biegsame Arbeitswelle D. R. P.
Universal-Blechscher D. R. G. M.
Lacir-Apparat „Star“ D. R. G. M.
Werkzeug-Schleifapparat D. R. G. M.

Borgmann & Krieweth, Hagen Kampstrasse 20
Fernruf 1567.
Fabrikation. Engros. Export.

Kampmann's selbsttätig arbeitende Patent-Waschmaschinen, Ausführung „Kamfa B“ (50% Wasserersparnis), sowie Patent-Wandwaschmaschinen mit Patent-Waschbeweger, Niedrigdruck (50% Wasserersparnis) und Patent-Bringer sind die besten. In Kürze ca. 45000 im Gebrauch. Unvergleichlicher Erfolg. Musterbücher gratis.

Gerlich & Isphording Nachf.,
Hagen i. W., Elberfelderstrasse 37 a.

Pianos & Flügel

In vollkommener und feinsten Ausführung liefert gegen mässige Preise die Firma

Carl Schmitt Hagen i. W.
Gegr. 1875. Tel. 205.

Allein-Vertrieb der bekannten erstkl. Firmen:
Blüthner, Mond, Berdux, Knake, Dörner, Rittmüller, Zeilner & Winkelmann etc.
Kleinste Ratenzahlungen gestattet. Hoher Rabatt bei Barzahlung.
Franko Lieferung. Langjährige Garantie.

Miet-Pianos stets in grosser Auswahl vorrätig. Es werden auch neue Pianos permiert und wird bei Kauf gezahlte Miete in Anrechnung gebracht.
— Altestes Geschäft dieser Branche am Platze. —

Die Arbeiten zur Herstellung eines Teiles der Silber-Strassenunterführung und der Volmebrücke bei Oberhagen (Westf.), (rund 13000 cbm Erd- und Felsmassen, rd. 4000 cbm Bruchsteinmauerwerk pp.) mit Materiallieferung, sollen öffentlich vergeben werden.

Verdingungshefte sind zum Preise von 1 M. 30 Pfg. in bar, die Zeichnungen, soweit der Vorrat reicht, zum Preise von 4 M. in bar im Zimmer Nr. 14 des hiesigen Verwaltungsgebäudes zu beziehen. Verdingungshefte und Zeichnungen liegen auch im Zimmer Nr. 6 hier zur Einsicht aus.

Verdingungstermin findet am 6. April, vormittags 11 Uhr, im Inspektionsgebäude, Zimmer Nr. 4, statt. Angebotshefte sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen portofrei vor dem Termin einzureichen.

Zuschlagfrist: 4 Wochen.

Hagen, den 14. März 1907.

Kgl. Eisen-Betriebsinspektion 1 (Sanabteilung).

Amt Boele.

Die festgestellten Jahres-Rechnungen der Gemeindefassen Alten, Golden, Verbed, Dolthausen und Borchalle für das Rechnungsjahr 1905 liegen gemäß § 48 Absatz 2 der Landgemeinde-Ordnung für das Provinz Westfalen und des § 100 der Anweisung für das Gemeinde-Verwaltungswesen der Landgemeinden und der Gemeinde-Verwaltungswesen der Landgemeinden und der Gemeinde-Verwaltungswesen der Landgemeinden, die Gemeindefassenrechnung von Boele und die Amtsfassenrechnung während des gleichen Zeitraumes im hiesigen Amtsbureau zur Einsicht der Gemeinde- bzw. Amts-Eingefassen offen.

Boele, den 18. März 1907.

Der Amtmann: Duster.

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe die noch großen Vorräte in

Tapeten und Bilderleisten

zu jedem annehmbaren Preise, a Rolle von 10 Pfg. an.

Drogerie H. Fungstenberg.

Drucksachen aller Art liefert billigst

Westfal. Verlagsanstalt.

Wilhelm Hilge, Hagen

Friedensstraße 114 — Telefon 862

Kammerjäger.

Austrichtung von Ratten und Mäusen, sowie sämtlichem Ungeziefer in und außer dem Hause.

Konstante Bedienung. — Mäßige Preise.



Warum

wollen Sie sich nicht auch elegant kleiden, geachtete Dame? Das 1000fach gelobte Favoritmoden-

Album u. die ausgezeichneten Favoritschnitte bieten eine so bequeme, sichere u. preiswerte Anleitung für das Schneider- im Haus und für den Beruf

Verlangen Sie d. Favorit-Moden-Album (nur 70 Pf. fr.) und das Jugend-Moden-Album (50 Pf.) von der Verkaufsstelle d. Firma oder, wo nicht am Platze, direkt von der Internationalen Schnittmanufaktur, Dresden-N. 8.

Für Hagen und Umgegend

Allein-Verkaufsstelle

Hermann Kornblum

Hagen i. W.

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda

Garantirt chlorfrei
gibt halt blendend
weisse Wasche

Salzbraten! von geträntelten

unterfucht, sendet täglich frisch

9 Pfd. für 5 M. frei gegen Nachn.

Zum Beste bitte rechtzeitig zu be-

stellen. Frau Emma Engelfe,

Fleischverfand, Rautegmen, Dörr-

Heute Abend

den 20. findet im Saale der Heilsarmee, Adolfsstraße 8, 8 1/4 Uhr eine

Extra-Versammlung

statt. Die Divisions-Offizierin Adjutantin Frau Saal wird dieselbe leiten.

Jedermann freundlich eingeladen.

Städt. höhere Mädchenschule.

Zu der

Entlassungsfeier

der I. Klasse der höheren Mädchenschule am

Freitag, den 22. März, nachm. 5 Uhr,

in der Aula des Schulgebäudes

ladet die Eltern der Schülerinnen und Freunde der Anstalt im Namen des Lehrkollegiums ergebenst ein

Hagen, den 20. März 1907.

Direktor Doblin.

Heinr. Schulte

Wagenfabrik Hagen i. W.

Landauer

Coupées

Mylords

Jagdwagen

Dogcarts

Geschäfts- u. Reklamewagen. — Reparaturen.

Molkerei Mariental

Schützenstraße 56 a

täglich glasweiser Ausschank der vorzüglichsten, einwandfreien

Milch der eigenen Kuhhaltung

— kuhwarm oder gekühlt. —

Zum Besuch ladet ergebenst ein **Johs. Siedel**, Besitzer.

Öffnungszeiten: früh und nachmittags 6—7 Uhr.

Schwarze Strümpfe.



Wir bringen hiermit unsere lang-

jährig anerkannt guten

Qualitäten

Kinder-Strümpfe, Damen-Strümpfe

Kinder-Söckchen, Herren-Socken

zu billigsten Preisen

in empfehlende Erinnerung.

Sinn & Co., Hagen.

Sagen

Das Westfälische

Abonnenten

Numm

pro

40. Sitzung

Die heutige

Hand schon

Parlamentar

spielte sich

schlages dur

Finanzmitt

Annahme de

her zu leiste

halten; neue

sonst ihr Z

Billigung d

Bericht des

Beamtet die

bern, schied

Widerpruch

erweiterung

angenommen

Einzelre

von zum E

eine länger

Verhoff (H

bände. Die

1. ein

der Grund

schülerer

verbunden

nichtigen r

2. ein

Rechtsbun

mit wenig

schon von

gewahren

betreffend

Nach dem

zurückgezo

Redner sam

kommission

prechung sa